

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers
in gesunden und kranken Tagen.

Herausgeber und Redakteur: **Gustav Wolbold** in Oberlöbzig bei Dresden

1885.

N^o 3.

Monatlich erscheint eine Nummer a 1 Bogen; ferner vom Februar an aller 2 Monate eine litt. Beilage à ½ Bogen; somit jährlich 15 Bogen. Preis für ganz Deutschland 5 M.; für Oesterreich 3 fl. Pap. für die Schweiz, Holland, Frankreich, Italien zc. 6 fr. 50 C. Zu beziehen: direkt vom Herausgeber mit Franco-Zufendung per Post bei Franco-Einsendung des Betrages, sowie durch die Postanstalten, durch den Buchhandel nur mit Aufschlag! Einzelne Nrn. 40 Pf. Inserate: Die durchlaufende Zeile oder deren Raum 30 Pf.

**Vierund-
zwanzigster
Jahrgang.
März.**

Inhalt: Motivtafel: Dr. W. Amcke in Berlin.

1. Prof. Dr. Bok's Kopfwäsche v. e. Landarzt mit Nachwort vom Herausg. (Schluß.)
 2. Meine Reflexionen über den in den vorigen zwei Nummern mitgetheilten Vortrag von Prof. Dr. Jäger. Vom Herausgeber.
 3. Herr Prof. Dr. W. Duden in Gießen, der approbirt Aufgegebene, physisch aber Gerettete. Vom Herausgeber.
 4. Schreiben von Adolf Graf Bedtowitz bez. des Bornischen Artikels in vor. Nr. Mit Erwiderung der Redaktion.
- Briefwechsel, Inserate. — Mit extra Litter. Beilage.

Motivtafel.

Bei der Entwicklung der Wasserbehandlung scheinen die Laien sich nicht auf die passive Rolle beschränkt zu haben; die Hydrotherapie lag noch sehr im Argen, als der nicht-medizinische Professor Ortel zu Ansbach im „Allgemeinen Anzeiger der Deutschen“ 1826 kräftig für dieselbe eintrat und von da an in einer langen Reihe von Jahren ununterbrochen die leidende Menschheit auf den „Nutzen des frischen Wassers Gottes“ aufmerksam machte. Welches medizinische Journal damaliger Zeit hat soviel zur Verbreitung der Wasserbehandlung beigetragen, als dieser, von einem Laien redigirte „Allgemeine Anzeiger der Deutschen“? Freund und Feind kamen dort zum Wort und es fehlte nicht an warnenden Stimmen der allopathischen Ärzte, welche darauf aufmerksam machten, wie gefährlich das Wasserverfahren z. B. bei Hämorrhoiden und Gicht, indem dadurch Gehirnentzündung, Lungenstich zc. entstehen könnten. Ortel aber war unverdrossen, antwortete auf jeden Angriff und gewann viele Laien für seine Heilweise, welche nicht müde wurden, ihre Erfolge zu veröffentlichen, günstige wie ungünstige. Hierdurch wurde eine wohlthätige PreSSION auf die Ärzte ausgeübt. Auf die „Medizinalärzte“ war Ortel freilich schlecht zu sprechen, hielt sich aber stets in parlamentarischen Grenzen. Von seinen Schriften empfahl er „Neueste Wasserkur mit 1 Musikbeilage“, brachte also seine Leser nicht mit Stoßen und Drängen, sondern sanft, auf den Schwingen der Musik in das Reich der Wassernitzen. Gegen die heranrückende Cholera empfahl Ortel natürlich ebenfalls das frische Wasser Gottes und rief später aus: „Biktoria, kalt Wasser hat die Cholera besiegt!“ Jedenfalls hatte er bessere Resultate als die Allopathen erzielt!

Dr. Wilhelm Amcke in „Die Entstehung und Bekämpfung der Homöopathie“.